

# sieben[plus]

Das Campusmagazin der FH Düsseldorf

## LEBEN AUF DER ÜBERHOLSPUR

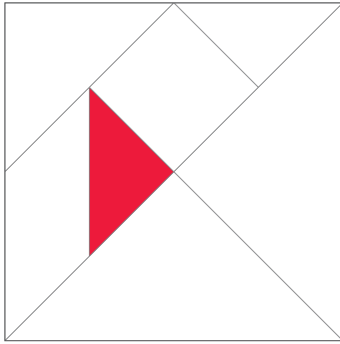
Studentische Erfolgsgeschichten an der  
Fachhochschule Düsseldorf



**VON DER THEORIE IN DIE PRAXIS**  
An der FH D

**ZWEK**  
Spring School 2014

**NEUBAU**  
Mit großen Schritten voran



## Liebe Studierende,

der Start in das neue Semester ist häufig stressig und ein klein wenig chaotisch. Ähnliches gilt für das Ende des Semesters, wenn wieder einmal völlig überraschend die Prüfungen vor der Tür stehen und die Nächte irgendwie zu kurz werden, um das Lernpensum zu schaffen. Jedes Semester nimmt man sich vor: Nächstes Semester wird alles anders und (hoffentlich) besser! Damit dieser gute Vorsatz auch wirklich in die Tat umgesetzt werden kann, bietet das Zentrum für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung Workshops zum Zeitmanagement sowie Kurse zum cleveren Lernen und zu effektiven Lesetechniken an.

Im letzten Jahr hat sich gezeigt, dass sich das Format der Lernakademien in der Spring School und Autumn School sehr bewährt hat. Deshalb stehen Ihnen auch in diesem Jahr in der Spring School im April über 50 Workshops zur Verfügung, aus denen Sie frei auswählen können und deren Besuch für Sie kostenfrei ist.

Im Angebot sind nicht nur Workshops zu Zeitmanagement und Arbeitstechniken, sondern auch Media Skill-Kurse, wie



Dr. Hendrik den Ouden  
Leiter Zentrum für Weiterbildung  
und Kompetenzentwicklung  
(ZWeK)

zum Beispiel Excel oder Photoshop. Darüber hinaus bietet Ihnen die Bibliothek Kurse zur Literaturrecherche und Citaviv-Nutzung. Der Career Service bringt sich mit spannenden Workshops im Bereich des Bewerbungstrainings ein, und das International Office bietet Veranstaltungen zum erfolgreichen Beantragen von Stipendien und informiert über Möglichkeiten eines Auslandssemesters.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und Sie auch noch einmal auf unser neuestes Projekt aufmerksam machen: Das ZWeK bietet Ihnen eine individuelle Schreibberatung im persönlichen Gespräch, am Telefon oder per Mail an. Von der Erstellung eines Exposés bis zur Fertigstellung der Arbeit können Sie zum Beispiel über Schreibproben ein Feedback zu Aufbau, Gliederung und einer realistischen Zeitplanung erhalten.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Sommersemester 2014 und hoffe, viele von Ihnen bei der Spring School begrüßen zu können.



## 4 ZUM ZWEITEN MAL MIT GOLD BEI DER GWA

Studierende der FH Düsseldorf by der GWA Junior Agency ausgezeichnet

## 5 VON DER THEORIE IN DIE PRAXIS:

Unternehmensplanspiel im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

6

### EUROSHOP 2014

Nadine Nebel gewinnt ersten "Visual Merchandising World-Award sponsored by Mavis"

7

### EIN PRAKTIKANT AUF DER ÜBERHOLSPUR:

Wirtschaftsingenieur-Student der FH Düsseldorf verbringt sechs Monate in Brasilien

8

### EIN HALBES JAHR IN DEN USA

Ein Praxissemester an der University of Maryland

9

### ZWEK NEWS

Erfolgreiche Lernakademie – Die Spring School 2014

13

### VIDEOS, DIE SCHLAU MACHEN – LYNDA KANN'S

Videotrainings von lynda.com

15

### ENGLISCHSPRACHIGE RECHERCHETOOLS

Für Sozial- und Kulturwissenschaftler

17

### NEUBAU HOCHSCHULE DÜSSELDORF

Mit großen Schritten voran



SCHWERPUNKT

Text: Michael Kirch

Foto: Janine Altmann

## ZUM ZWEITEN MAL MIT GOLD BEI DER GWA

### Studierende der FH Düsseldorf by der GWA Junior Agency ausgezeichnet

Schon seit vielen Jahren beteiligen sich interdisziplinär zusammengesetzte Studierendenteams der Fachbereiche Wirtschaft und Design unter der Leitung von Prof. Dr. Nikola Ziehe (Fachbereich Wirtschaft) und dem Lehrbeauftragten Georg Knichel (Fachbereich Design) bei den Wettbewerben des Gesamtverbandes der Kommunikationsagenturen, der GWA Junior Agency – im letzten Jahr erzielte das FHD-Team sogar erstmalig den ersten Preis. An diesen Erfolg konnten die Studierenden auch 2014 anknüpfen: Bei der 22. Ausgabe der Junior Agency zum Ende des Wintersemesters 2013/2014 ging die begehrte Goldtrophäe zum zweiten Mal in Folge nach Düsseldorf!

An der International School of Management in Dortmund präsentierten die Düsseldorfer Studierenden als eines von sieben Hochschul-Teams ihre in einer Projektgruppe erarbeiteten Kommunikationslösungen der Imagekampagne „Männernachtisch“ für die Firma Jägermeister. Kooperiert haben sie dabei mit der Düsseldorfer Dependance der renommierten Kommunikationsagentur Geometry Global. Zu den Juroren gehörten unter anderen Raphael Brinkert, Geschäftsführer der Hamburger Agentur Jung von Matt/Sports, Jan Drechsel, Head of Brand & Marketing Strategy Europe bei der Adam Opel AG oder Manfred Engeser, Ressortleiter Management & Erfolg bei der Wirtschaftswoche.

Für die Studierenden war neben der selbstständigen Planung und Koordination vor allem der kreative Schaf-

prozess eine neue Herausforderung. „Die Studierenden haben wieder eine hervorragende Leistung erbracht. Besonders beeindruckend war dieses Semester jedoch die von Beginn an konstruktive Zusammenarbeit zwischen den zwei Fachbereichen und der Partner-Agentur“, resümiert Prof. Ziehe. Dabei profitierte das Team vor allem von der intensiven Betreuung durch die Agentur Geometry Global. Das Team um Managing Director Peter Mergemeier gewährte den angehenden Nachwuchskräften spannende Einblicke in die Werbebranche. „Als Agentur war es toll zu sehen, mit welcher Leidenschaft und mit welcher Einsatzbereitschaft die Studenten an das Projekt gingen. Das Ergebnis spricht für sich und wir sind stolz, dass wir dabei sein durften“, lobt

auch Mergemeier das Engagement der Studierenden.

Der Gesamtverband Kommunikationsagenturen GWA fördert als Schirmherr das im Wintersemester 2002/2003 initiierte Projekt Junior Agency. Gemeinsam mit einer Werbeagentur als Coachingpartner erarbeiten Studierende dabei konkrete Fallstudien aus dem Werbealltag, wobei die Aufgabenstellung kooperativ von Teilnehmern aus betriebswirtschaftlichen und gestalterischen Fakultäten oder Fachbereichen bearbeitet werden soll. Die GWA Junior Agency gilt als einer der anspruchsvollsten Wettbewerbe für High-Potentials und ist gleichzeitig der einzige Nachwuchswettbewerb, der strategische und kreative Lösungen gleichermaßen gewichtet.

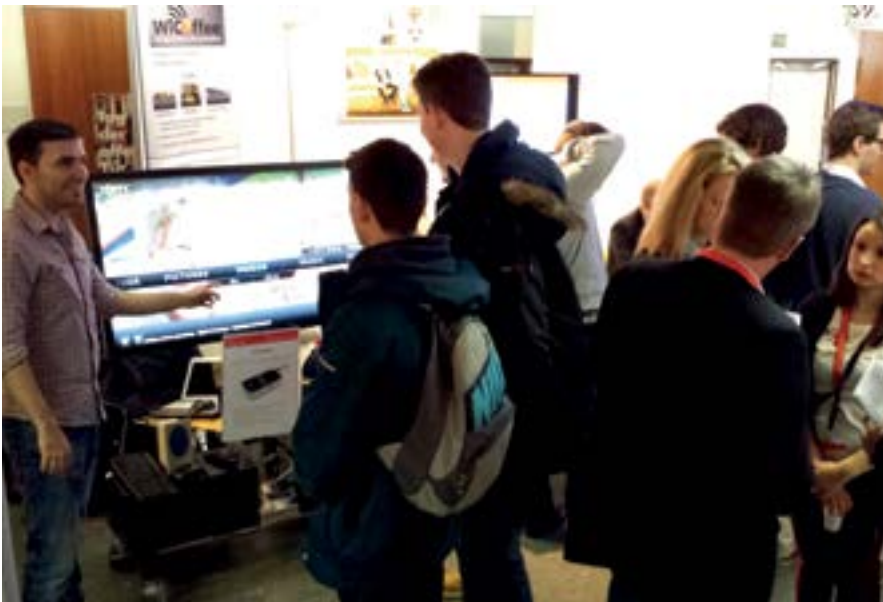


Die Imagekampagne der Düsseldorfer Studierenden wurde in Dortmund mit Gold ausgezeichnet.



## VON DER THEORIE IN DIE PRAXIS

### Unternehmensplanspiel im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen



Studierende des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen haben einen erfolgreichen Geschäftsplan für den Vertrieb einer Mediabox entwickelt.

Eine gelungene Verbindung zwischen Theorie und praktischer Anwendung wurde zum Ende des Wintersemesters 2013/2014 erstmalig erfolgreich abgeschlossen: In der Lehrveranstaltung „Unternehmensplanspiel“ im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen unter der Leitung von Prof. Dr. Kati Schmengler und Prof. Dr. Jörg Niemann sollten die Studierenden in Gruppenarbeit eine Geschäftsidee entwickeln und dafür einen Businessplan ausarbeiten. Diese Veranstaltung wird nicht in der klassischen Form des Frontalunterrichtes durchgeführt, sondern in Gruppenarbeiten, in denen die Studierenden ihre Vorgehensweise und die Arbeitsinhalte zur Erreichung der vorgegebenen Zielstellung selbstständig festlegen. Die Dozenten übernehmen in dieser sogenannten

aktivierenden Lehrmethode eine eher beratende Funktion und coachen die Gruppen.

Ziel des Kurses ist die Befähigung der Studierenden zum selbstständigen Arbeiten in Teams und neben den technischen Aspekten insbesondere das Bewusstsein für die betriebswirtschaftlichen Aspekte einer Unternehmung zu schärfen. „Das Verständnis für die enge Verzahnung dieser beiden Sichten ist gerade für unsere angehenden Wirtschaftsingenieure für das spätere Berufsleben von essentieller Bedeutung“, so Prof. Niemann. Neben der Produktentwicklung muss daher auch eine Geschäftsplanung für einen Zeitraum von drei Jahren dargelegt werden. Die Wirtschaftlichkeit des

Unterfangens muss mit entsprechenden Absatz-, Marketing- und Finanzplänen untermauert werden. Hierzu müssen die Studierenden umfangreiche Analysen über Marktpotenziale und Absatzchancen für ihre Geschäftsidee recherchieren, Umfragen durchführen oder sogar mit potenziellen Geschäftspartnern in Kontakt treten. Dieses wirklichkeitsnahe Lernprinzip fand auch bei den Studierenden große Resonanz: „Die Verbindung zwischen Technik und Wirtschaft in der Praxis kennenzulernen ist eine gute Erfahrung für das spätere Berufsleben“, resümiert etwa der Student Onur Bulut.

Im Rahmen des Kurses hat die Gruppe „Simple Media Solution“ einen Geschäftsplan für den Bau und den Vertrieb einer Mediabox entwickelt, mit der sich verschiedene Medien (unter anderem Film, Foto, Musik, Apps) über ein elektronisches Gerät auf dem häuslichen Fernseher als Zentrale zusammenführen lassen.

Die Geschäftsidee der Gruppe wurde von der Öffentlichkeit bereits bei verschiedenen Präsentationen, etwa am Tag der offenen Tür der Hochschule, mit großem Interesse wahrgenommen, freut sich auch der Student Marc Hütter: „Es war schön zu sehen, wie viel Interesse für unser Produkt und auch für das dahinter stehende Unternehmensplanspiel vorhanden ist“ – und mittlerweile haben sogar auch schon erste Industriepartner Interesse an dem Produkt bekundet.





## EUROSHOP 2014

### Nadine Nebel gewinnt ersten "Visual Merchandising World-Award sponsored by Mavis"



Nadine Nebel darf sich über den ersten Preis des Visual Merchandising World-Award auf der EuroShop 2014 freuen.

Vom 16. bis 20. Februar fand zum 18. Mal die weltweit bedeutendste Messe für die internationale Handelswelt in Düsseldorf statt: Die EuroShop setzt jedes Jahr neue Trends, zählt als Motor für Ideen und Innovationen und ist eine internationale Businessplattform, auf der Kontakte geknüpft und Lösungen gefunden werden – mit am Start war in diesem Jahr auch erstmalig die FH D, die dort innovative Stand-Konzepte aus dem Bereich Retail Design präsentierte.

Ebenfalls zum ersten Mal rief die Mavis GmbH in diesem Jahr den "Visual Merchandising World-Award" ins Leben. Ein Förderpreis, der sich an die Studierenden des Fachbereiches Design richtete – mit dem speziellen Ziel, dem neuen deutschlandweit einzigen Studiengang „Retail Design“ mehr Aufmerksamkeit zu schen-

ken. Bewertet wurden insgesamt vierzehn Exponate der Designstudierenden, die sie speziell in einem EuroShop-Seminar entworfen hatten. Unter diesen Ausstellungsstücken befinden sich darüber hinaus auch Bachelor- und Masterarbeiten. Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 20. Februar wurde der erste „Visual Merchandising World-Award sponsored by Mavis“ auf der

re.lab + lounge-Fläche der EuroShop überreicht. Anwesend waren neben Bürgermeister Friedrich G. Conzen, Ministerialdirigent Karl-Uwe Bütof, Abteilungsleiter im Wirtschaftsministerium NRW, Elke Moebius, Direktorin EuroShop, Thomas Etz und Thomas Spieker, CEOs der Mavis GmbH auch die betreuenden Design-Professoren Prof. Dr. Rainer Zimmermann und Prof. Philipp Teufel von der FH mit ihren Studierenden.

Die Design-Studentin Nadine Nebel konnte die Experten-Jury mit ihrem Exponat „Contemplative Move“ überzeugen und kann sich über den ersten Preis freuen. Die Förderung umfasst eine Studienreise des dlV-Netzwerks Ladenbau nach New York mit dem Schwerpunkt „Shopfitting & Visual Merchandising“. Der Gewinn wird von der Mavis GmbH

gesponsert und hat einen Wert in Höhe von 4.000 Euro inklusive einem Preisgeld von 500 Dollar. „Im Einzelhandel spielen kinetische Objekte eine immer größere Rolle. Die menschliche Wahrnehmung ist so ausgelegt, dass wir sich bewegenden Dingen mehr Aufmerksamkeit schenken als statischen“, erläutert die Gewinnerin ihr Konzept: „Wichtig dabei ist, dass diese Objekte ins Auge des Betrachters fallen, jedoch in einer von Stress und Zeitmangel dominierten Welt nicht aufdringlich wirken und schnell zu erfassen sind. Der Passant kehrt zurück zum passiven Betrachter, der entscheiden kann, wie viel Aufmerksamkeit er dem Objekt schenken möchte“.

Die Arbeit „Contemplative Move“ als Zentrum der kinetischen Schaufenstergestaltung für die Swarovski-Boutique auf der Züricher Bahnhofstraße wird durch einen vorne geöffneten Kubus geziert, der die hauseigenen Produkte in Szene setzt und als Ausstellungsfläche dient. Diese atmosphärische Installation hat zum Ziel, die Passanten durch ihre sehr ruhige und meditative wellenartige Bewegung anzulocken und in ihren Bann zu ziehen. Durch die Art der Bewegung werden Glanz und Reflexion – wesentliche Eigenschaften der Kristalle – in den Vordergrund gestellt. Bei Einbruch der Dämmerung verwandelt sich diese Ausstellungsfläche in ein angenehmes Lichterspiel. Die Reflexionen gelangen durch das Fenster in den Stadtraum und „tanzen“ in ihrer eigenen Ästhetik auf dem Gehweg vor der Boutique.



## EIN PRAKTIKANT AUF DER ÜBERHOLSPUR

Wirtschaftsingenieur-Student der FH Düsseldorf verbringt sechs Monate in Brasilien

Alexander Rösler kann es kaum noch erwarten: Ab Anfang April wird der Student, der im fünften Semester im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Maschinenbau studiert, ein sechsmonatiges Praktikum bei Porsche in Brasilien absolvieren. Damit hat sich nicht nur für den Studenten ein lange gehegter Traum erfüllt. Die Tatsache, dass er sich in einem mehrstufigen Bewerbungsprozess inklusive eines portugiesischsprachigen Bewerbungsschreibens und einem Telefoninterview mit der brasilianischen Niederlassung von Porsche Consulting in São Paulo als einziger gegen zahlreiche Mitbewerber durchgesetzt hat, unterstreicht auch das hohe Renommee, das das noch relativ junge Wirtschaftsingenieurstudium an der FH D bereits jetzt in Wirtschaft und Industrie genießt. „Den Studiengang habe ich nicht nur gewählt, weil er sowohl mein Interesse an BWL als auch den Ingenieur-Wissenschaften bedient, sondern auch weil ich mir schon vor dem Studium im Klaren war, dass ich später in der Unternehmensberatung tätig sein möchte“, unterstreicht Rösler. „Die Nachfrage nach Wirtschaftsingenieuren ist in der Branche sehr hoch, also war dies der perfekte Studiengang für mich!“

Auch sein betreuender Professor, Dr. Jörg Niemann, ist sowohl vom Enthusiasmus seines Studenten als auch von den sich für ihn daraus bietenden Chancen im internationalen Umfeld begeistert: „Das Verständnis fremder Kulturen spielt gerade für Wirtschaftsingenieure, die häufig in interdisziplinären und



Während seines sechsmonatigen Praktikums in Südamerika wird Alexander Rösler sicher nicht nur mit Modellversionen von Porschefahrzeugen in Kontakt kommen.

internationalen Teams arbeiten, eine wichtige Rolle. Daher unterstützen wir Auslandspraktika sehr.“

In São Paulo wird der engagierte Student vor allem Praxiserfahrungen im Bereich Lean Management sammeln können. Schwerpunktmäßig wird er hierbei das operative Tagesgeschäft unterstützen, themenspezifische Recherchen und Kalkulationen durchführen, Präsentationen und Dokumentationen erstellen sowie

bei der Projektarbeit zur Entwicklung und Umsetzung von Optimierungsmaßnahmen bei einem Kunden in Mexiko mitwirken.

Da im Studiengang insbesondere Fächer vertieft werden, die sich mit der betriebswirtschaftlich-technischen Optimierung von Prozessen befassen, passt diese außergewöhnliche Praktikumsstelle perfekt ins Portfolio des angehenden Wirtschaftsingenieurs, wie Rösler selbst betont: „In Hinblick auf meine Schwerpunktsetzung sind vor allem die Lehrveranstaltungen in den Bereichen Projektmanagement und

Problemlösungsmethoden, Fabrikplanung oder das Wahlpflichtfach Methoden zur Produktionsoptimierung hilfreich gewesen“.

Dies seien Schlüsselqualifikationen für produzierende Unternehmen und im Beratungsgeschäft. So vorbereitet, steht den Studierenden an der FH D ein erfolgreicher Einstieg ins internationale Consulting-Business nichts mehr im Weg.



## SCHWERPUNKT

Text: Marius Reich, Student im Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Foto: privat

# EIN HALBES JAHR IN DEN USA

## Ein Praxissemester an der University of Maryland



Als Alternative zum Praxissemester in einem Industrieunternehmen konnte ich im vergangenen Jahr (Sommersemester 2013) ein halbes Jahr an der University of Maryland (USA) arbeiten. Das Austauschprogramm der dortigen Hochschule ermöglicht eine hochkarätige Betreuung sowie eine gute finanzielle Unterstützung, gleichzeitig ermöglichte die Anerkennung als Praxissemester in Düsseldorf eine reibungslose Integration in meinen Studienverlauf.

Die Gasthochschule befindet sich an der Ostküste der USA, nur etwa 13 km entfernt von der Hauptstadt Washington, D.C. Insgesamt studieren dort rund 37.000 Studierende verteilt auf 13 Fachbereiche. Der Fachbereich der Ingenieurwissenschaft umfasst dabei acht Abteilungen, darunter das Chemieingenieurwesen und den Maschinenbau.

Für die Bewerbung und die Einreise in die USA waren im Vorfeld einige formale Hürden zu nehmen. Dazu zählte das Ausfüllen diverser Formulare, die Einholung von zwei Referenzen sowie ein Nachweis über ausreichende Englischkenntnisse.

Für diesen Nachweis habe ich den TOEFL-Test absolviert, ein Skype-Interview wäre aber auch möglich gewesen. Zwei Monate später erhielt ich eine Zusage und fing dann an, mich um mein Visum, die Unterkunft, eine zusätzliche Krankenversicherung und den Flug zu kümmern. Für die Wohnungssuche bietet die Universität eine praktische Website, Kontakt zu den Vermietern habe ich dann selbst per Telefon aufgenommen und konnte so meine Unterkunft bereits im Vorfeld von Deutschland aus festmachen.

Beworben habe ich mich an der Hochschule nicht direkt für eines der Forschungsinstitute, sondern zunächst nur mit Angabe meiner Interessen im Bereich Energietechnik. Dadurch wurde mir eine Arbeit im Phase Change Heat Transfer Laboratory zugewiesen. Dieses arbeitet unter anderem seit vielen Jahren für die NASA und untersucht dabei Wärmeübergangseffekte in der Schwerelosigkeit.

Während meiner fünfmonatigen Arbeitszeit musste ich die Steuerungs- und Regelungstechnik für einen Prüfstand entwerfen und aufbauen. Hilfe für meine Arbeit bekam ich in der Zeit nicht nur von meinen studentischen Kollegen aus aller Welt, sondern auch von Mitarbeitern unterschiedlicher Labore auf dem Campus. Gearbeitet habe ich dabei für einen Doktoranden, der wiederum an einem Projekt für die amerikanische Marine gearbeitet hat. Durch diese Arbeit habe ich nicht nur interessantes technisches Wissen erworben und angewendet, sondern auch meine Englischkenntnisse spielend verbessern können.

Gelebt habe ich in Adelphi, einem kleinem Vorort, mit dem Fahrrad nur wenige Minuten von der Universität entfernt. Das Haus hat ein freundliches chinesisches Ehepaar vermietet, in dem neben mir auch ein Masterstudent aus den USA, ein Physik-Doktorand aus Chile und ein Professor und seine Frau aus Taiwan gelebt haben.

Langeweile konnte auf dem Campus gar nicht erst entstehen. Neben vielen Events wie College-Sport-Veranstaltungen, die eine erstaunliche Popularität besitzen und ausschweifend zelebriert werden, Kulturevents oder kleinen Konzerten in der Mensa, wird auf dem riesigen Campus quasi jede Sportart angeboten. Ich selbst habe regelmäßig Fußball und Tischtennis gespielt, an einem Beachvolleyball-Turnier teilgenommen und bin in das campus-eigene Fitnesscenter gegangen. Neben dem Campus hat auch die Gegend um die Universität sehr viel zu bieten: Städte wie Baltimore, Annapolis oder New York sind einfach zu erreichen und mindestens einen Wochenendtrip wert. Vor allem Washington, D.C. zählte zu meinen Favoriten, da es neben kostenlosen Museen auch viele weitere Sehenswürdigkeiten gibt. Hinzu kommt, dass es nur wenige Zugminuten entfernt liegt. Für Trips in entferntere Bundesstaaten kann man seinen freien und vollständig bezahlten Monat am Ende des Auslandssemesters nutzen.

Rückblickend war das Praxissemester in den USA sowohl persönlich als auch fachlich eine bereichernde Erfahrung. Zu einer Bewerbung kann ich also nur raten.



# SPRING SCHOOL

2014

14.04. bis 25.04.2014

## ZEIT- UND PRIORITÄTEN-MANAGEMENT

☞ 16.04.2014  
☞ 23.04.2014

## RHETORIK UND PRÄSENTATION

☞ 24.04.2014

## WORD FÜR HAUS- UND ABSCHLUSSARBEITEN

☞ 14.04.2014  
☞ 23.04.2014

## SO GELINGT DIE HAUS- UND SEMINARARBEIT

☞ 17.04.2014

## MIT STIPENDIEN DURCH DIE WELT

☞ 14.04.2014  
☞ 25.04.2014

## WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBEN

☞ 24.04.2014

## LITERATUR-VERWALTUNG – ERSTE SCHRITTE MIT CITAVI

☞ 16.04.2014  
☞ 22.04.2014

## CLEVER LERNEN

☞ 14.04.2014  
☞ 22.04.2014

## EFFEKTIVE TEAMARBEIT IM STUDIUM

☞ 14.04.2014

## EXCEL-SCHULUNGEN

Fortgeschrittene:  
☞ 15.04.2014  
☞ 24.04.2014

Profis:  
☞ 16.04.2014  
☞ 25.04.2014

## SO GELINGT DIE THESIS

☞ 17.04.2014  
☞ 25.04.2014

## WIE SCHREIBE ICH EIN MOTIVATIONSSCHREIBEN (FÜR STIPENDIEN)

☞ 15.04.2014

## BEWERBUNGS-TRAINING IN ENGLISCH

☞ 17.04.2014

## LITERATUR-RECHERCHE FÜR DIE HAUS- UND ABSCHLUSSARBEIT

☞ 14.04.2014  
☞ 25.04.2014

## SAP

☞ 14.04.2014–17.04.2014

## PROJEKT-MANAGEMENT

☞ 23.04.2014

## PRÜFUNGEN UND ABSCHLUSSARBEITEN ERFOLGREICH PLANEN

☞ 15.04.2014  
☞ 22.04.2014

## STRUKTURELLE UND SPRACHLICHE TEXT-ÜBERARBEITUNG

☞ 16.04.2014

## BEWERBUNGS-TRAINING: GEHALTS-VERHANDLUNGEN

☞ 25.04.2014

## EFFEKTIV LESEN

☞ 15.04.2014  
☞ 22.04.2014

## EINFÜHRUNG IN ADOBE PHOTOSHOP

☞ 17.04.2014  
☞ 22.04.2014

## BEWERBUNG KOMPAKT – VON DER MAPPE ZUM GESPRÄCH

☞ 14.04.2014

## ENGLISCHE TEXTE LEICHTER LESEN UND VERSTEHEN

☞ 16.04.2014

## PRÄSENTIEREN MIT POWER POINT

☞ 17.04.2014  
☞ 24.04.2014



INFOS UND ANMELDUNG:

[fh-duesseldorf.de/n\\_zwek](http://fh-duesseldorf.de/n_zwek)  
[facebook.com/FHD.ZWeK#](https://facebook.com/FHD.ZWeK#)

**FH D**  
FACHHOCHSCHULE DUISBURG  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

**FB 7**  
FACHBEREICH WIRTSCHAFT  
DEPARTMENT OF BUSINESS STUDIES

**ZWOK**  
ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG  
UND KOMPETENZENTWICKLUNG

**IO**  
INTERNATIONAL OFFICE

**FH D** **IB**  
HOCHSCHULE FÜR  
FACHHOCHSCHULE DUISBURG

**CS**  
CAREER SERVICE



## ZWEK NEWS

### Erfolgreiche Lernakademie – Die Spring School 2014

**HAUSARBEITEN?  
GIBT'S  
DAFÜR  
'NE APP?**

**FH D**  
FACHHOCHSCHULE DÜSSELDORF  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

**ZWOK**  
ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG  
UND KOMPETENZENTWICKLUNG

**Schreibkompetenz  
stärken  
bei der  
Spring School 2014**

SPRING SCHOOL  
2014  
14.04. — 25.04.2014

fh-duesseldorf.de/n\_zwek  
facebook.com/FHD.ZWeK#



Nach den erfolgreichen Lernakademien im Jahr 2013 starten wir diesen Frühling mit der Spring School 2014, in der euch auch dieses Jahr wieder ein umfangreiches Workshop- Programm erwartet. Neben den fachbezogenen Kenntnissen in eurem Studium bieten wir in zahlreichen Workshops die Möglichkeit, überfachliche Kompetenzen zu erwerben, die sowohl für das Studium als auch für die berufliche Zukunft von Bedeutung sind.

Für ein entspanntes und stressfreieres Studium können in Workshops wie Zeit- und Prioritätenmanagement, Clever Lernen und So gelingt die Thesis wichtige Techniken und Fertigkeiten erlernt werden. Ihr möchtet euch im Ausland um eine Praktikumsstelle oder einen Job bewerben und habt Sorge, ob eure Englischkenntnisse ausreichen, um im Bewerbungsgespräch zu bestehen? Bereiten euch englische Texte Schwierigkeiten und Ihr müsst zu viel Zeit darauf verwenden, die Aussagen und Inhalte zu verstehen? In den Workshops Englische Texte leichter lesen und verstehen und

Bewerbungstraining in Englisch könnt Ihr eure Englischkenntnisse ausbauen, um euch durch einen sichereren Sprachgebrauch den Studien- bzw. Berufsalltag zu erleichtern.

Wir bieten außerdem verschiedene Kurse im Bereich Media Skills an, denn

sowohl im Studium als auch im Beruf sind umfangreiche PC-Kenntnisse ein Muss – Anfänger und Fortgeschrittene haben die Gelegenheit, ihr Wissen in Excel, Adobe Photoshop und SAP zu erweitern. Viele weitere spannende Workshops und das komplette Programm sind ab sofort auf unserer Homepage zu finden.

**DER COMPUTER  
IST DOCH  
FÜR UNS ALLE  
NEULAND!**

**ABER  
MONTAG  
FANG ICH  
WIRKLICH AN!**

**FH D**  
FACHHOCHSCHULE DÜSSELDORF  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

**ZWOK**  
ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG  
UND KOMPETENZENTWICKLUNG

**Media Skills  
ausbauen  
bei der  
Spring School 2014**

SPRING SCHOOL  
2014  
14.04. — 25.04.2014

fh-duesseldorf.de/n\_zwek  
facebook.com/FHD.ZWeK#



**FH D**  
FACHHOCHSCHULE DÜSSELDORF  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

**ZWOK**  
ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG  
UND KOMPETENZENTWICKLUNG

**Effektives  
Lernen  
bei der  
Spring School 2014**

SPRING SCHOOL  
2014  
14.04. — 25.04.2014

fh-duesseldorf.de/n\_zwek  
facebook.com/FHD.ZWeK#





## Offene Sprechstunde zum Wissenschaftlichen Schreiben

Steckt Ihr mitten in den Vorbereitungen für eine Seminar- oder Abschlussarbeit? Braucht Ihr Hilfe bei der Strukturierung oder während des Schreibprozesses? Wir bieten euch eine individuelle Schreibberatung an – persönlich, am Telefon und per Email.

Wir begleiten euch von der Erstellung eines Exposé's bis zur Fertigstellung eurer Arbeit und geben euch ein Feedback zu Aufbau, Gliederung sowie bereits verfassten Textproben. Außerdem erarbeiten wir gemeinsam einen realistischen Zeitplan für die Anfertigung eurer Arbeit. Unsere offene Sprechstunde findet jeden Dienstag von 13:00 – 14:00 Uhr statt. Ihr könnt euch aber auch gerne telefonisch oder per Mail melden, um einen individuellen Termin zu vereinbaren:

**Telefon:** ..... 0211/4351 9716

**E-Mail:** ..... [lisa.spanier@fh-duesseldorf.de](mailto:lisa.spanier@fh-duesseldorf.de)

Auf unserer Homepage und bei Facebook werdet Ihr laufend über Neuigkeiten informiert – schaut doch mal vorbei!

**Homepage:** ..... [http://www.fh-duesseldorf.de/n\\_zwek](http://www.fh-duesseldorf.de/n_zwek)

**Facebook:** ..... <https://www.facebook.com/FHD.ZWeK?fref=ts>





### Neuer Standort

Seit dem 19. März 2014 hat das ZWeK einen neuen Standort: Ab sofort findet Ihr uns auf der Hans-Böckler-Straße 33, 40476 Düsseldorf. Wir freuen uns auf euren Besuch in den neuen Räumlichkeiten und stehen euch nach wie vor jederzeit für Fragen und Anregungen per Mail und telefonisch zur Verfügung.



**Unsere neue Adresse:  
Hans-Böckler-Str. 33  
40476 Düsseldorf**





# VIDEOS, DIE SCHLAU MACHEN – LYNDA KANN'S

## Videotrainings von lynda.com

Zurzeit absolviere ich im Rahmen meines Studiums ein Praxissemester in der Hochschulbibliothek der Fachhochschule Düsseldorf, bei welchem ich in den ersten Wochen einen detaillierten Überblick über die vielschichtigen Angebote der Bibliothek für die Studierenden bekommen habe. Manches ist auf den ersten Blick versteckt und mit Sicherheit nicht allen bekannt. Auf der Internetseite der Bibliothek bin ich insbesondere auf ein breitgefächertes Spektrum der Online-Angebote gestoßen, die es von überall ermöglichen, sich verschiedene Tools anzueignen. Lynda.com hat mir besonders zugesagt.



„Lynda“ ist eine englischsprachige Online-Plattform, die für die Nutzung das einmalige Anlegen eines Benutzerkontos innerhalb des Hochschulnetzes erfordert. Es lohnt sich, denn „Lynda“ bietet mehr als 2.000 Videotrainings zu verschiedenen Softwareprogrammen und Expertenwissen rund um 3D + Animation, Business, CAD, Design, Developer, Documentation, Education, Photography, Video und Web. Die Handhabung ist selbsterklärend und das eigene Wunschgebiet somit leicht zu finden. Jede Woche wird das Angebot um neue Themen und Kurse, die in Kapitel unterteilt sind, erweitert. Der Einstieg in alle Tutorials ist kapitelweise möglich und man kann individuelle Lesezeichen setzen sowie Playlists erstellen. Falls gerade kein Internetzugang am PC zur Verfügung steht, kein Problem, denn die Nutzung ist auch offline über eine App für iPad und iPhone möglich.

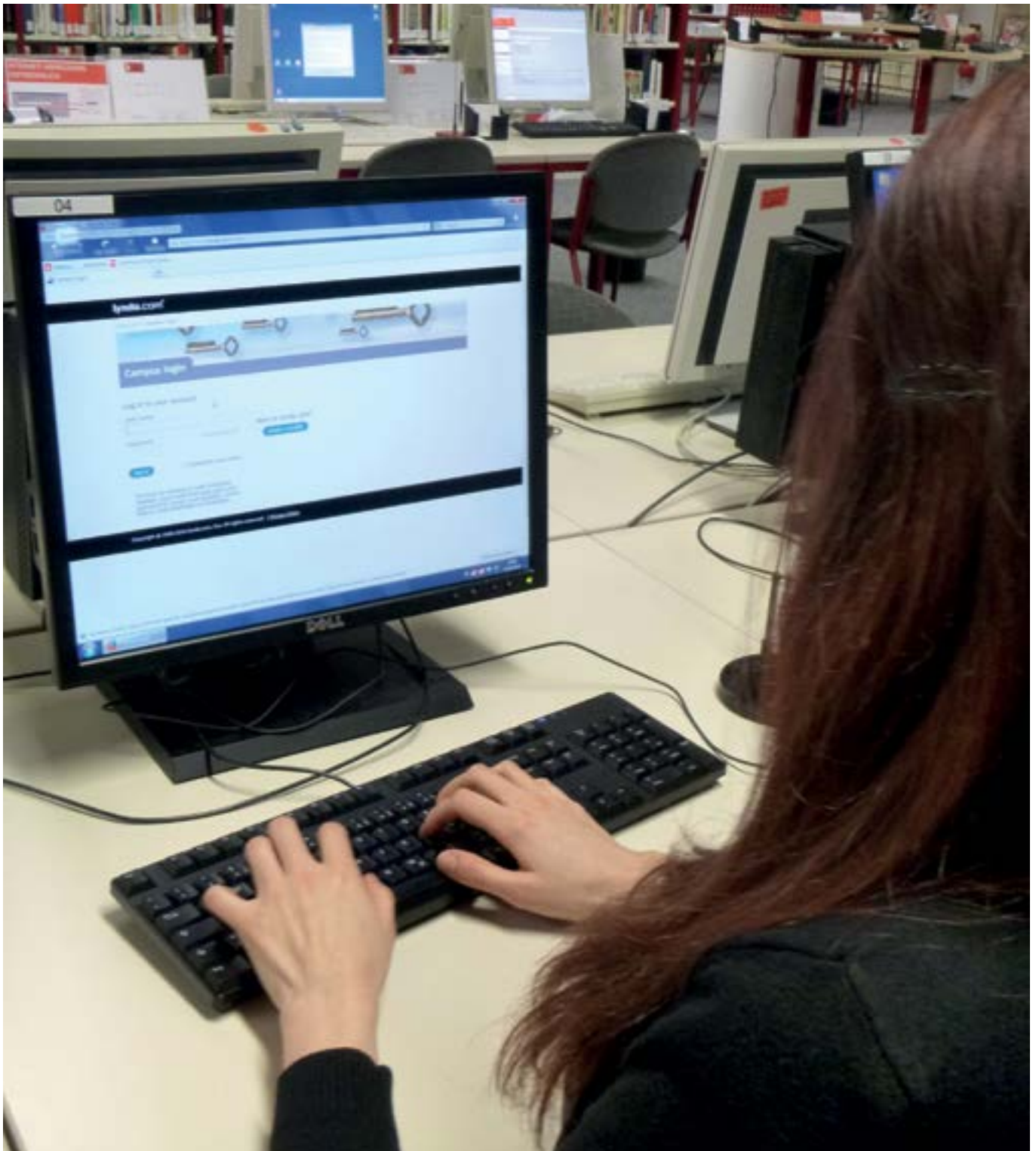
Hier ein kurzer Einblick, um sich die Möglichkeiten besser vorstellen zu können: Manchmal fragt man sich beispielsweise, wie nochmal das Rechnen in „Excel“ funktioniert und kann sich über „Lynda“ das passende Kapitel zur gewünschten Funktion herausfiltern und bis zu dem für einen selbst interessanten Part 'vorspulen'. Schritt für Schritt werden alle Griffe verständlich erläutert.

Wer davon abgeneigt ist, dass Lynda englischsprachiger Natur ist, kann alternativ „video2brain“ als deutsches Pendant nutzen. Diese Plattform bietet ebenfalls zahlreiche, erklärende Videos zu bestimmter Software an. Vorteilhaft gegenüber Lynda ist, dass „video2brain“ nicht nur über Apps für iOS sondern auch für Android verfügt.

Ebenfalls erwähnenswert ist das E-Learning-Angebot „Skillport“. Diese Plattform verfügt über Themenbereiche bezüglich Desktop Skills, IT-Trainings und Business. Zu finden sind beispielsweise kurze Filme, die den Ablauf einer unprofessionellen Präsentation vor den Mitarbeitern eines Unternehmens zeigen. Im Anschluss kann man überlegen und beschreiben, welche Aspekte eher ungut gewesen sind. Als Fazit werden die Fehler aufgelöst und Verbesserungsvorschläge vorgestellt. Die Nutzer sind daher aktiv in das Tool eingebunden.

Weitere E-Learning-Angebote der Hochschulbibliothek sind „Webeducation – erfolgreich präsentieren“ und „Tell Me More“. Bei letzterem steht der Erwerb von Sprachfähigkeit im Fokus. Die Nutzer und Nutzerinnen haben die Gelegenheit, Englisch, Französisch, Italienisch, Chinesisch, Niederländisch und Spanisch zu lernen oder auch ihre Deutsch-Kenntnisse zu verbessern.

Im Namen der Hochschulbibliothek hoffe ich, dass dieser Artikel euch informiert und vielleicht dazu anregt, das ein oder andere Angebot bei Bedarf zu nutzen und wünsche euch ein erfolgreiches Studium. Falls noch Fragen offen sind, könnt ihr euch jederzeit an das Team der Hochschulbibliothek wenden.



[http://www.fh-duesseldorf.de/a\\_fh](http://www.fh-duesseldorf.de/a_fh) >> Hochschulbibliothek >> Recherche >> E-Learning >> lynda.com [www]



# ENGLISCHSPRACHIGE RECHERCHETOOLS

## Für Sozial- und Kulturwissenschaftler

Wir von der Hochschulbibliothek halten ja ständig Augen und Ohren offen, um Euch neue Tools zur Recherche an die Hand geben zu können. Seit Ende letzten Jahres stellen wir Euch zum Beispiel zwei englischsprachige Datenbanken des Anbieters EBSCO aus dem Bereich Sozialwissenschaften zur Verfügung.

Damit Ihr wisst, was Euch in diesen beiden Recherchertools alles erwartet und warum es sich dafür auch lohnt, sich der englischen Sprache zu bedienen, wollen wir Euch einen kurzen Einblick geben.



### SocINDEX with Full Text

Diese international ausgerichtete und umfassende soziologische Datenbank verzeichnet über 2,1 Millionen Literaturnachweise aus über 4.000 Zeitschriften. Außerdem enthält sie Volltexte – das bedeutet, dass Ihr Aufsätze oder ganze Bücher gleich online lesen könnt – aus 860 Zeitschriften, die bis in das Jahr 1908 zurückreichen. Dazu 830 Bücher im Volltext und 16.800 Konferenzunterlagen... das waren jetzt eine Menge Zahlen, die alle aber nur eines verdeutlichen sollen: Es gibt hier eine wahre Fülle von Informationen, die nur darauf warten, von Euch gefunden und genutzt zu werden.



### Social Sciences Full Text

Diese Datenbank enthält Literaturnachweise wichtiger englischsprachiger Zeitschriften aus dem Bereich der Sozialwissenschaften. Über 625 Zeitschriften, bis ins Jahr 1983 zurückgehend, werden ausgewertet, aus über 330 Zeitschriften sind Volltexte enthalten. Die Spannweite ist entsprechend groß, von Suchtstudien und Psychologie über Ethik und Fürsorge bis hin zu Ökonomie und vielen, vielen weiteren Bereichen.

## Zugang zu beiden Datenbanken:

Auf beide Datenbanken könnt Ihr sowohl vor Ort aus dem Hochschulnetz als auch ganz bequem von Zuhause über VPN zugreifen. Wie Ihr bestimmt schon wisst, können all unsere Datenbanken auf unserer Website unter Recherche >> Fachspezifische Recherche nach Fachbereichen sortiert gefunden werden. Geht Ihr hier auf die Sozialwissenschaften, sind die beiden vorgestellten Tools auf den Positionen vier und fünf zu finden.



## Als besonderes Bonbon:

Da beide Instrumente vom selben Hersteller stammen, könnt Ihr sogar beide gleichzeitig durchsuchen. Öffnet dazu einfach eine der beiden Datenbanken, klickt über den Suchschlitz auf Choose Databases und wählt gleich die zweite Datenbank mit dazu. Wenn Ihr jetzt noch oben rechts die Sprache der Oberfläche auf Deutsch umstellt, bleibt als einzige Hürde, dass die Suchsprache und das absolute Gros an Treffern weiterhin Englisch ist. Ein hoffentlich auch in Euren Augen vertretbarer Preis dafür, dass man beide Tools auf einen Schlag durchforsten und effektiv über den Tellerand des deutschen Sprachraums hinausblicken kann.



## Kontakt

Wenn Ihr beim Nutzen dieser oder anderer Datenbanken auf Probleme stoßt oder einfach mehr darüber erfahren wollt, wie man mit diesen arbeiten kann, steht Euch das Info-Team der Hochschulbibliothek jederzeit gerne zur Verfügung:

Telefon..... 0211 4351556

E-Mail..... unter [information.bibliothek@fh-duesseldorf.de](mailto:information.bibliothek@fh-duesseldorf.de)





# NEUBAU HOCHSCHULE DÜSSELDORF

## Mit großen Schritten voran

Wer in den letzten Wochen die Münsterstraße oder Rather Straße entlang ging, die S-Bahn-Station Derendorf passierte oder die Webcam auf der Website der FH Düsseldorf beobachtet hat, konnte feststellen, dass der Neubau der Fachhochschule bereits weit fortgeschritten ist.

Tatsächlich schreitet der Rohbau der Gebäude 2, 3 und 4 zügig voran, das denkmalgeschützte Bestandsgebäude 1 wurde ebenfalls entkernt, saniert und zu weiten Teilen wieder hergerichtet, das Gebäude 5 wächst in die Vertikale und auch unterirdisch passiert einiges: Die Tiefgarage ist im Rohbau fertig und stellenweise bereits gepflastert.

In dem aus den 1890er Jahren stammenden Teil der ehemaligen Großviehhalle, dem Gebäude 1, wird in Zukunft die Campus IT untergebracht sein. In diesem Bereich wurden die Restauration der Bausubstanz und der Rohbau bereits fertiggestellt, hier entsteht derzeit eine Haus-in-Haus-Konstruktion, die den Anforderungen der Campus IT Rechnung tragen und eine optimale Raumverteilung der PC-Pools im Erdgeschoss und der Büros darüber, im ersten Obergeschoss, gewährleisten wird.

Im Erweiterungsgebäude der Großviehhalle aus den 1930er Jahren, dem zukünftigen Bibliotheksbereich, haben die vergangenen Jahrzehnte dermaßen an der Bausubstanz gezehrt, dass der Rohbau hier noch nicht ganz fertig gestellt werden konnte. Doch auch hier sind große Fortschritte zu verzeichnen: Im Gebäudeinneren wurde eine Galerie als späterer Lesebereich in den zentralen Hallenbereich eingezogen, um die Obergeschossebenen mit dem Verwaltungsbereich der Bibliothek und den Gruppenarbeitsräumen für Studierende zu verbinden. Zusätzliche Fensterschlitze in der Außenfassade, Bandöffnungen in der Betonkonstruktion und die großen Deckenoberlichter, die derzeit noch in Teilen als Einbringöffnungen für die Baukräne verwendet werden und teilweise bereits mit der Oberlichtkonstruktion versehen werden, garantieren zukünftig genügend natürliches Licht und eine angenehme Atmosphäre.

Der Rohbau des Gebäude 2 ist vollständig fertiggestellt, die Fassade in den Obergeschossen geschlossen und der Innenausbau bereits in vollem Gange: Neben einigen technischen Versorgungseinrichtungen, ist es vor allem das Ständerwerk,





das die Aufmerksamkeit erregt. An ihm werden zukünftig Gipskartonplatten angebracht, teilweise ist eine einseitige Beplankung bereits erfolgt, die zukünftige Raumaufteilung ist also schon zu erahnen.

Auch der Rohbau des Gebäude 3 geht seiner Vervollständigung entgegen, allerdings wird hier gerade eine fünfte, zusätzliche Etage, das Dachgeschoss in Form einer Stahlkonstruktion errichtet, die später zusätzlich erforderliche Büros der Fachbereiche 6 und 7 beherbergen wird, während sich die Seminarräume und eigentlichen Büros in den unteren

Etagen befinden werden. Gebäude 3 unterscheidet sich von den anderen Fachbereichsgebäuden insofern, als hier anstelle einer L-förmigen Anordnung der Fachbereiche ein Schichtungsprinzip vorgesehen ist: Die Sozial- und Kulturwissenschaften werden sich gemeinsam mit dem AstA in den unteren, der Fachbereich Wirtschaft in den oberen Geschossen befinden.

Im Gebäude 4, dem Hörsaalzentrum mit Audimax und zukünftigen Zuhause des Fachbereichs Medien, wird am Studio-Cluster im dritten Obergeschoss gearbeitet, einer Raum-in-Raum-Konstruktion, bei der aufgrund der besonderen Konstruktionsweise der verschiedenen Studios vor allem Präzision gefragt ist.

Hochkomplexe Labor- und Werkstatträume werden auch im Gebäude 5, der zukünftigen Heimat der Fachbereiche Elektrotechnik sowie Maschinenbau und Verfahrenstechnik, angesiedelt sein. Hier befindet sich derzeit das 2. Obergeschoss im Rohbau und liegt damit im Zeitplan.

Die Ausführungsarbeiten der Außenflächen werden derzeit ausgeschrieben, eine Entscheidung wird voraussichtlich im Mai fallen. Die Arbeiten werden dann parallel zu den Innenausbauten der Gebäude erfolgen, so dass mit der Übergabe der Bauabschnitte auch die Außenbereiche fertig gestellt sein werden.

Vor Inbetriebnahme der einzelnen Bauabschnitte wird die Campus IT in den Gebäuden die EDV-Infrastruktur einrichten, die auf den Bedarf der Studierenden und Beschäftigten abgestimmt und richtungsweisend für die internationale Hochschul-IT ist. Das von der Fachhochschule erarbeitete Konzept wurde von einer Gutachterkommission der Deutschen Forschungsgemeinschaft gewürdigt und wird vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung gefördert.

Weitere und aktuelle Informationen sowie Webcam-Bilder von der Baustelle sind auf der eigens für die Dokumentation des Neubaus eingerichteten Website der Fachhochschule Düsseldorf verfügbar:

<http://www.fh-duesseldorf.de/neubau>



## Redaktion

Simone Fischer, M. A.

Dezernentin Kommunikation & Marketing (v.i.s.d.P)

## Lektorat

Michael Kirch, M. A.

## Design, Realisation

Dipl. Des. Elisabeth Stein

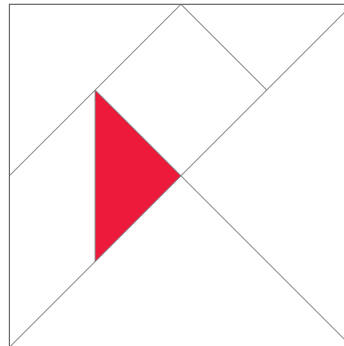
## Titelgestaltung

Dipl. Des. Elisabeth Stein

## Druck

Druckservice Zillekens, Stolberg

April 2014



Wir würden uns freuen, wenn Sie, liebe Studierende, das Campusmagazin der FHD künftig aktiv mitgestalten.

Bitte senden Sie Ihre Anregungen, Kritik, Text- und Bildvorschläge per E-Mail an:

[simone.fischer@fh-duesseldorf.de](mailto:simone.fischer@fh-duesseldorf.de)

## HERAUSGEBER

Fachhochschule Düsseldorf

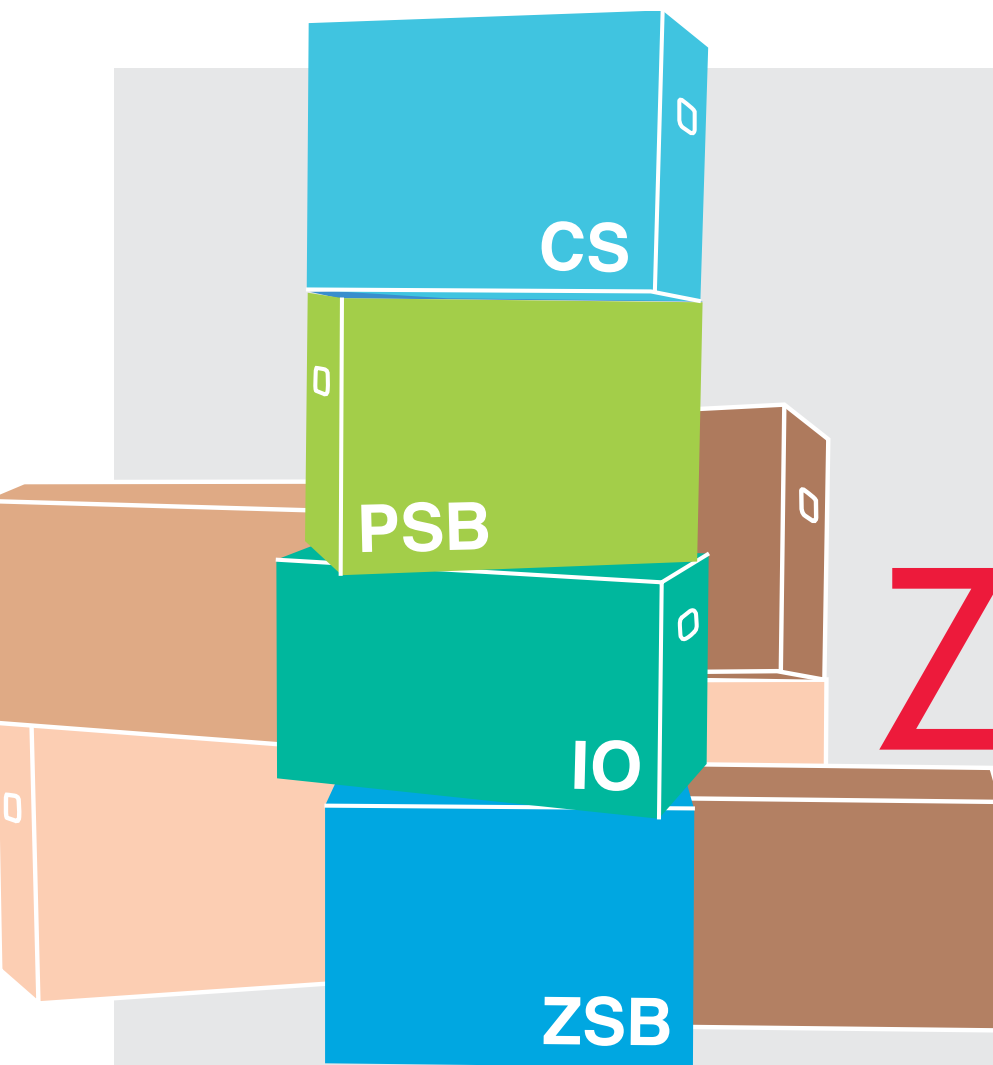
Dezernat Kommunikation & Marketing

Universitätsstraße

Gebäude 23.31/32

40225 Düsseldorf

[www.fh-duesseldorf.de](http://www.fh-duesseldorf.de)



# DAS SSC ZIEHT UM!

Studierenden Support Center (SSC)



Ab dem 24.03.2014:  
Hans-Böckler-Str. 33  
3. OG  
40476 Düsseldorf

